

Organisatorische Veränderungen. Zum Obmann des Fachausschusses wurde Reichsbahndirektor Ministerialrat Lindermayer berufen. Stellvertreter ist Oberregierungsbaurat Piarre. Dieser ist zugleich Obmann des Arbeitsausschusses, während der Obmann des Fachausschusses gleichzeitig die Förderergruppe leitet.

Da kein Bedürfnis mehr für die Einrichtung eines Vorstandes des Fachausschusses besteht, ist dieser aufgelöst worden. Seine bisherigen Aufgaben werden vom Fachausschuß bzw. vom Arbeitsausschuß selbst übernommen.

Neu in den Arbeitsausschuß wurde Dr. Husse vom Staatlichen Materialprüfungsamt Berlin-Dahlem berufen. Ferner sind diejenigen Mitglieder des ehemaligen Vorstandes, die noch nicht dem Arbeitsausschuß angehörten, jetzt in diesen berufen worden. Es handelt sich um Kommerzienrat Dr. Gademann und Ministerialrat Ulfers.

Die Deutsche Reichsbahn hat an Stelle des Reichsbahnberrats Köppe Reichsbahnberrat Dipl.-Ing. Dietze, Dresden, in den Arbeitsausschuß entsandt.

Nachdem Ministerialrat Dr.-Ing. Ellerbeck in den Ruhestand getreten ist, wurde Oberregierungsbaurat Piarre zum Obmann der Arbeitsgruppe „Unterwasseranstrich von Stahlbauteilen“ berufen.

Die bisherigen Arbeitsgruppen „Normen“ und „Umstellblätter“ wurden zusammengefaßt und neu gebildet. Zum Obmann wurde Dr. Jordan von der I. G. Farbenindustrie A.-G., Ludwigshafen, berufen.

Eine Neubildung erschien auch bei der Arbeitsgruppe „Verbreitung anstrichtechnischer Kenntnisse“ zweckmäßig, da es im Zuge der Rohstoffumstellung und der dadurch nötigen Belehrung weite Kreise erforderlich ist, diese Arbeiten unter Heranziehung der Forschungsinstitute und der Wirtschaftsverbände in völlig unabhängiger Form zu leisten. Zum Obmann wurde daher Regierungsrat Dipl.-Ing. Peters von der Chemisch-technischen Reichsanstalt, Berlin-Plötzensee, berufen, zu Mitgliedern Dr. Bolte, Dr. Röhrs und Dr. Waltjen, Berlin.

Die Arbeitsgruppe „Unfallverhütung“ wurde aufgelöst, da sie ihre Arbeit mit Herausgabe des Heftes 1 der Schriftenreihe „Merkbücher der Anstrichtechnik“, K. Stiller: „Gefahrenverhütung im Maler-, Lackierer- und Anstreicher gewerbe“, Berlin 1935, abgeschlossen hatte.

Die Gruppe „Patentnahme“ wurde aufgelöst, da es notwendig erscheint, die bisher von ihr bearbeiteten Fragen grundsätzlich beim VDI zu klären, da diese Dinge auch für andere Fachaussüsse von Bedeutung sind.

Nach dem Ausscheiden von Dr.-Ing. Adrian, VDI, hat Dr.-Ing. v. Renesse, VDI, die Geschäftsführung des Fachausschusses für Anstrichtechnik übernommen.

Fachausschuß für die Forschung in der Lebensmittelindustrie bei dem Verein Deutscher Ingenieure, dem Verein Deutscher Chemiker und dem Deutschen Kälteverein. 1. April 1937 bis 31. März 1938. Obmann Prof. Dr.-Ing. Plank, Karlsruhe.

Der gesamte Ausschuß tagte gemeinsam mit dem Deutschen Kälteverein und der Reichsarbeitsgemeinschaft „Landwirtschaftliche Gewerbeforschung“ in Wesermünde und Bremen am 23. und 24. Juni 1937¹⁾.

Am 17. Dezember 1937 fand in Berlin eine Sitzung über das Gefrieren von Obst und Gemüse statt, in der beschlossen wurde, Versuche hierüber mit der kommenden Ernte auf breiter Grundlage in verschiedenen Betrieben Deutschlands anzustellen und die gewonnenen sogenannten Eiskonserven in den Verkehr zu bringen, um eine Beurteilung durch die Verbraucher zu erzielen.

Der Unterausschuß für Fleischwirtschaft hielt am 7. März d. J. in Berlin eine Beratung ab. Es wurden folgende Berichte erstattet: Dr.-Ing. R. Heiß, Karlsruhe: „Über die Infektion beim Schlacht- und Kühlvorgang an Hand von Beobachtungen in Argentinien.“ — Schlachthofdirektor Dr. Frühwald, Duisburg, und Tierarzt Dr. Kallert, Berlin: „Hygienische Maßnahmen beim Schlachtvorgang in Deutschland.“ — Dipl.-Ing. Dr. Stohrer, Leonberg: „Technische Möglichkeiten zur Verbesserung von Schlacht- und Kühlvorgängen.“ — Obertierarzt Philipp, DAF: „Schulung und Errichtung im Handwerk im Hinblick auf hygienische Schlachtmethoden.“ — Dr. Steiner, Karlsruhe: „Über die Reifung von Fleisch bei tiefen Temperaturen.“ Eine eingehende Aussprache führte zu dem Ergebnis, daß eine Reihe von wichtigen Anregungen, die sich aus den Referaten und der Aussprache ergaben, sobald wie möglich unter Beachtung praktischer Verhältnisse und durch Einwirkung auf die Wirtschaft verfolgt werden soll.

Sodann ist der Unterausschuß für Milchwirtschaft zu einem solchen für „Technik in der Milchwirtschaft“ umgebildet worden. Dieser wird sich vor allem auch mit der wichtigen Frage der Werkstoffe für die im Molkereiwesen gebrauchten Maschinen, Gefäße, Leitungen und sonstigen Geräte aller Art befassen.

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 50, 739 [1937].

VEREINE UND VERSAMMLUNGEN

Südwestdeutsche Chemiedozenten.

Donnerstag, den 22., und Freitag, den 23. September 1938, findet in Stuttgart im Zusammenhang mit der Tagung Deutscher Naturforscher und Ärzte eine Arbeitstagung der Südwestdeutschen Chemiedozenten statt, zu der desmal die Chemiker aus dem ganzen Reich eingeladen werden. Anmeldungen von Einzelvorträgen mit Angabe der benötigten Redezeit werden baldmöglichst, spätestens aber bis 1. August d. J., erbeten an die Adressen der beiden Einführenden für Chemie auf der Naturforschertagung: Prof. Dr. R. Fricke (Laboratorium für anorganische Chemie) und Prof. Dr. E. Ott (Laboratorium für organische Chemie), Technische Hochschule Stuttgart. Anmeldungen zur Teilnahme werden erbeten bis spätestens 1. September 1938 an die gleiche Adresse.

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Prof. Dr. L. Ubbelohde, Direktor des Technisch-Chemischen Instituts der T. H. Berlin, wurde zum Ehrenmitglied der Akademie der Wissenschaften in Bukarest gewählt.

Ermittelt: Doz. Dr. R. Capobus, früher Rostock, in Abteilungsvorsteher und a. o. Prof. in der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster i. W.; gleichzeitig wurde ihm die freie Planstelle des Abteilungsvorstebers am Chemischen Institut übertragen.

Gestorben: Dr. V. Falcke, Babelsberg, Mitglied des VDCh seit 1921. — Dr. phil. C. G. Schwalbe, emerit. Prof. der Forstlichen Hochschule Eberswalde und Hon.-Prof. der

T. H. Berlin, Mitglied des VDCh seit 1913, am 16. Juni in Frankfurt (Main) im Alter von 67 Jahren. — Dr. H. Waldeck, Reg.-Chemiker beim Wissenschaftlichen Laboratorium des Landesfinanzamtes Dresden, am 8. Juni. — Dipl.-Ing. W. Zieg, langjähriger Mitarbeiter am Gasinstitut der T. H. Karlsruhe, am 23. Juni in Heidelberg.

Am 23. Juni 1938 verstarb in einer Klinik in Heidelberg nach langem Leiden unser langjähriger wertvoller Mitarbeiter, Herr

Dipl.-Ing. Wilhelm Zieg

Sein reiches Wissen, seine aufopfernde Arbeitsfreude und seine stets hilfsbereite Kameradschaft sichern ihm ein ehrendes und liebvolles Andenken.

Karlsruhe, den 23. Juni 1938

**Leitung und Gefolgschaft
des Gasinstituts
an der Techn. Hochschule Fridericiana**

Die Beisetzung findet in seiner Heimat in Platow (Grenzmark) statt.